HEMMINGEN

ERLEBEN ...
beginnt mit gutem Hören!
KORALLUS
Hörakustik
Telefon (05 11) 169 66 96
Göttinger Chaussee 171
Hannover-Ricklingen
www.hoergeraete-korallus.de
34245001_000119

Hospizdienst: Was motiviert die Begleiter?

Besucher in der Reihe Open Vitus haben viele Fragen

Von Torsten Lippelt

Hemmingen. Die Besucher und Besucherinnen hatten viele Fragen: Bei der jüngsten Veranstaltung der kirchlichen Reihe Open Vitus in der Harkenblecker Kapelle drehte sich alles um den Ambulanten Hospizdienst. Elke Kruse und Volkert Brenner beantworteten die Fragen geduldig. Kruse ist hauptamtliche Mitarbeiterin bei dem Dienst des Kirchenkreises Laatzen-Springe, zu dem auch Hemmingen und Pattensen gehören. Brenner gehört zum Open-Vitus-Organisationsteam in der St.-Vitus-Gemeinde Wilkenburg/Harkenbleck, war früher als gesetzlicher Betreuer aktiv und jetzt als ehrenamtlicher Begleiter.

Er ist einer von rund 50 Begleitern und Begleiterinnen. Kruse erläuterte: „Vor zehn Jahren waren das fast ausschließlich Pensionäre und Rentner, inzwischen sind aber auch viele Jüngere mit dabei.“ Wie das komme, wollten die Zuhörer wissen. Kruse sagte: „Für viele beruflich im Alltag Eingespannte ist es heute beglückend, als Begleiter auf einem Stück Wegstrecke einen so persönlichen Draht zu einem anderen, vorher unbekannten Menschen zu entwickeln.“

Open Vitus in der Wehrkapelle Harkenbleck: Elke Kruse und Volkert Brenner berichten aus ihrer Arbeit beim Ambulanten Hospizdienst im Kirchenkreis Laatzen-Springe. FOTO: TORSTEN LIPPELT

Zur Aufgabe des 2006 eröffneten Hospizdienstes gehört es, im heimischen Umfeld von Schwerstkranken, bald Sterbenden und ihren Angehörigen eine Begleitung anzubieten. Besucht werden auf Wunsch Menschen aller Konfessionen – und das für alle kostenfrei. Die Traditionen sind unterschiedlich. „Da liegt der Sterbenskranke mitten im für ihn extra freigeräumten Wohnzimmer, die Familie ist den gesamten Tag um ihren Angehörigen herum und versorgt ihn liebevoll, während die Kinder munter mit dem Bobbycar um das Krankenbett herumfahren“, berichtete Kruse.

Wie werden die Ehrenamtlichen auf ihre Tätigkeit vorbereitet, lautete eine weitere Frage. Brenner verwies auf den einjährigen Vorbereitungskurs mit wöchentlich jeweils drei Stunden. Die Ehrenamtlichen nehmen später kontinuierlich an Fortbildungen teil und sie treffen sich monatlich zum Austausch. Brenner betonte: „Niemand ist hinterher dazu gezwungen, als Begleiter anzufangen oder weiterzumachen, wenn er oder sie feststellt, dass es persönlich nicht passt.“

Der Hospizdienst ist unter Telefon (0511) 22848413 zu erreichen, E-Mail: hospizdienst.laatzen@evlka.de.

Die nächste Veranstaltung in der Reihe Open Vitus ist am Sonntag, 24. September, um 15 Uhr in der St.-Vitus-Kirche in Wilkenburg. Das Kirchenvorstandsmitglied Markus Steinmetz informiert bei einer Führung interessierte Teilnehmer an ausgewählten Punkten über die Geschichte und Besonderheiten des historischen Gotteshauses.

Per Mertesacker schickt zum Doppelfest Videogruß aus London

Sporttutorium und DFB-Eliteschule an der KGS Hemmingen sind einzigartig in Niedersachsen

Von Torsten Lippelt

Hemmingen. Mehr als 1000 junge Leistungssportlerinnen und -sportler sind schon vom Sporttutorium der KGS in Hemmingen-Westerfeld betreut worden, das jetzt auf sein 25-jähriges Bestehen zurückblickt. Lobende Worte von allen Seiten gab es deshalb bei einer etwa dreistündigen Abendveranstaltung im KGS-Forum. Unter den 100 Gästen war erstmals seit Beginn seines Ruhestands Altbürgermeister Claus Schacht (SPD) in seiner Funktion als Vizepräsident des Stadtsportbundes Hannover – und blieb bei den Begrüßungen unerwähnt.

Im September 2008 wurde die Schule vom Deutschen Fußball-Bund (DFB) als Eliteschule des Fußballs zertifiziert – und damit zusätzlich der Grundstein für eine verbesserte duale Ausbildung gelegt. KGS-Leiter Gregor Ceylan betonte: „Keine andere Schule in Niedersachsen ist beides zugleich: Sporttutorium und DFB-Eliteschule.“ In allen drei Schulzweigen und jedem Jahrgang werde der Schülerschaft die Möglichkeit geboten, schulisches Lernen und vereinsorientierten Leistungssport anspruchsvoll miteinander zu verbinden. Das Kultusministerium fördere mit zusätzlichen Lehrerwochenstunden an der Schule die angehenden Toptalente. Zudem gebe es Frühtraining und Freistellungen, besondere Stundenpläne, Schulzeitstreckungen und digitale Formate.

Aktuell sind etwa 140 Leistungssportler und -sportlerinnen aus 16 Sportarten in der Eliteschulförderung. 47 davon sind Fußballer, von denen 34 in der 96-Akademie sportlich ausgebildet werden. Bekannteste Fußballabsolventen sind Per Mertesacker, Sebastian Kehl, Waldemar Anton, Sebastian Ernst und aktuell Nicolo Tresoldi.

Mertesacker sagte in einem aufgezeichneten Videogrußwort aus London: „Die KGS Hemmingen war etwas ganz Besonderes für mich.“ Ein weiterer Glückwunsch kam als Sprachgrußwort von Ministerpräsident Stephan Weil (SPD), der ebenso das Engagement an der Schule für die Verknüpfung von Lernen und Leistungssport lobte.

Auch außerhalb des Fußballs hat die Ausbildung an der KGS die Grundlage für sportliche Erfolge gelegt, so wie bei der später in einer Gesprächsrunde zu Wort gekommenen Olympia-Silbermedaillengewinnerin von 2016 im Viererkajak Sabrina Hering-Pradler. Hinzu kommen zahlreiche Judoka und Schwimmer, Leichtathleten, Rollstuhlbasketballer wie Alexander Budde, Wasserballer und Tennisspielerinnen wie Nicole Rivkin.

Doppelfest an der KGS: Mit einer Jubiläumsveranstaltung feiert die Carl-Friedrich-Gauß-Schule 25 Jahre Sporttutorium und 15 Jahre DFB-Eliteschule. Aus London schickt der frühere KGS-Schüler und Fußballweltmeister Per Mertesacker dazu eine Videobotschaft. FOTOS: TORSTEN LIPPELT

Spaß mit dem Ball: Zu dem Doppelfest gehören auch sportliche Einlagen der Schüler.

Diskussion: Moderiert von Stephan Hox (Mitte) wird in vier Gesprächsrunden auf der Bühne über die Bedeutung von Leistungssport, Schule und Gesellschaft sowie über das KGS-Sporttutorium und die Eliteschule diskutiert.

> Die KGS Hemmingen war etwas ganz Besonderes für mich.
>
> **Per Mertesacker,**
> Absolvent des Sporttutoriums der KGS Hemmingen und ehemaliger deutscher Fußballspieler

Während der Feier zeigten 24 KGS-Schülerinnen und -Schüler zwischendurch auf Matten zwischen den Gästetischen sportliche Einlagen von Hip-Hop und Judo über Ballsportarten bis hin zum Boxen. In mehreren längeren Talkrunden auf einem roten Sofa auf der Bühne unterhielt sich Moderator Stephan Hox von Radio 21 etwa zwei Stunden ausgiebig mit wechselnden Gesprächspartnern unter anderem über den Beitrag der Eliteschulen zur Leistungs- und Spitzensportförderung sowie die duale Ausbildung junger Fußballtalente. Dazu gehörten der Landessportbundvorsitzende Reinhard Rawe und Hannover 96-Präsident Martin Kind, DTB-Tennistrainer Peter Pfannkoch, Handball-„Recken“-Geschäftsführer Eike Korsen und Thomas Castens, Schulsportreferent im niedersächsischen Kultusministerium.

„Sport ist das letzte Lagerfeuer, an dem wir uns heute noch versammeln können“, sagte Rawe. Spitzensportleistungen seien nicht nur eine Frage des Geldes, sondern auch der Einstellung, ob man diese gesellschaftlich möchte. Martin Kind sagte im Hinblick auf geplante Änderungen bei den Bundesjugendspielen: „Wenn unsere Kinder ihre Potenziale nicht ausschöpfen, haben wir Fehler gemacht. Das ist unsere Verantwortung.“

Hemmingens Bürgermeister Jan Dingeldey (CDU) dankte im Namen der Stadt den beiden Sporttutoriumsleitern KGS-Sportkoordinator Sven Achilles und Sportfachbereichsleiterin Wiebke Drath. „Ihr gebt dem Ganzen ein Gesicht. Danke aber auch an alle dahinterstehenden Lehrkräfte, die zum Gelingen beitragen.“

Zauberei, Travestie und die Beatles

Der bauhof präsentiert das Oktober-Programm. Die Auftritte von Sistergold und Elke Winter sind schon ausverkauft.

Von Tobias Lehmann

Hemmingen-Westerfeld. Das Kulturzentrum bauhof hat für den Oktober ein reichhaltiges kulturelles Programm zusammengestellt. Doch Interessierte sollten schnell sein, denn zwei Veranstaltungen sind bereits ausverkauft: das Konzert der Band Sistergold am Freitag, 6. Oktober, und der Auftritt der Travestiekünstlerin Elke Winter am Freitag, 20. Oktober.

In der Region Hannover ist Winter zumindest im Dezember wieder zu erleben, allerdings nicht solo, sondern mit einem Auftritt in „Bachmanns Comedy Corner“ am Sonntag, 3. Dezember, in Garbsen und am Montag, 4. Dezember, in Wunstorf. Der nächste Auftritt von Sistergold, der in der Nähe von Hemmingen ist, ist erst am Freitag, 31. Mai 2024, in Hildesheim.

Alle Auftritte im Oktober

Die folgenden Auftritte beginnen um 20 Uhr im Kulturzentrum an der Dorfstraße 53 in Hemmingen-Westerfeld. Die Karten können über die Seite www.bauhofkultur.de gekauft werden.

Deveser Fotografen, Mittwoch, 4. Oktober: Die Weltenbummler Rita und Harald Schneider sind bereits seit Jahren als Deveser Fotografen bekannt. Dieses Mal laden sie zu einer Multivisionsshow mit Eindrücken ihrer Reise nach Georgien und Armenien ein. Sie zeigen Aufnahmen einer „atemberaubenden Natur und spektakulären Naturdenkmälern“, heißt es in der Ankündigung. Der Eintritt kostet 12 Euro.

Smith & West, Freitag, 13. Oktober: Die beiden Musiker Michael Westphal und Uli Schmid laden zum „Irgendwie die Beatles“-Abend ein. Unter ihrem Namen Smith & West berichten sie von ersten musikalischen Schritten Anfang der Sechzigerjahre in Hamburg und dem Einfluss der Beatles, die ihre Karriere damals auch in Hamburg starteten. 30 Songs der Beatles kündigen Smith & West an, in denen auch ihre eigene Geschichte erzählt werden soll. Der Eintritt kostet 24 Euro, ermäßigt 20 Euro.

Zaubert im bauhof: Cody Stone. FOTO: PRIVAT

Treten im bauhof auf: Smith & West. FOTO: PRIVAT

Cody Stone, Freitag, 27. Oktober: Der Zauberkünstler Cody Stone ist eine Mischung aus Inspektor Gadget, Harry Potter und James Bond. Er kombiniert überraschende Effekte mit witzigen Gadgets und simplen Alltagsgegenständen und schafft so eine spannende und moderne Zaubershow. Der in Hannover geborene Stone hat bereits zahlreiche Ehrungen erhalten und wurde unter anderem als „Deutscher Jugendmeister der Zauberkunst“ ausgezeichnet. Der Eintritt kostet 24 Euro, ermäßigt 20 Euro.